

ist für das Entstehen solcher Formen, die leicht für Riffzungen oder keilförmige Einpressungen gehalten werden könnten, in Wahrheit jedoch nur den verschiedentlich geformten Aufschlüssen des blossgelegten Grundgebirges entsprechen.

Auf die carbonischen Bildungen übergehend, werden hinsichtlich der Frech'schen Auffassung des Trogkofels Bedenken geäussert. Sodann sucht Prof. Taramelli den Nachweis zu liefern, dass der grösste Theil dessen, was Frech auf der Südseite der Kellerwand als Culm ausgeschieden hat, einer weit älteren Serie (Silur) angehöre, dass jedoch die buntgefärbte Hangendgruppe grüner und violetter Schiefer, Tuffe, Diabase und Mandelsteine, die von Frech und mir ebenfalls noch zum Culm gezogen wurden, ein tieferes Glied der Permformation darstelle, das unter dem Grödener Sandstein gelegen ist. Es bedeutet diese Auffassung, wie der Verfasser selbst bemerkt, eine theilweise Rückkehr zur Idee der Casanna-Schiefer, welche schon längst zu den überwundenen Standpunkten gezählt worden ist.

Auf diese Frage hier näher einzugehen, hält Referent für inopportun, nachdem dieselbe nach Vornahme weiterer Erhebungen an Ort und Stelle den Gegenstand einer besonderen Discussion zu bilden haben wird.

Zum Schlusse sei noch die Entdeckung neuer Fundorte von Fossilien des Bellerophonkalks nächst Comeglians und Paularo hervorgehoben, durch welche weitere Stützen für die bereits erfolgte kartographische Festlegung dieses Niveaus gewonnen und ein erfreulicher Anschluss an das östlich benachbarte, von G. Stache entdeckte Fossilvorkommen im Schwefelgraben bei Lussnitz erzielt wurde.

(G. Geyer.)

A. Tommasi. Sul recente rinvenimento di fossili nel calcare a *Bellerophon* della Carnia. Rendiconti della R. Accademia dei Lincei. Classe di scienze fisiche, matematiche e naturali. Vol. V., Roma, 1896, pag. 216.

Die grosse Mächtigkeit und Verbreitung, welche das zwischen dem Grödener Sandstein und dem Werfener Schiefer gelegene Dolomit- und Kalkniveau des Bellerophonkalks im Süden der karnischen Alpen erlangt, verleiht dieser Schichtgruppe innerhalb der betreffenden Region eine so wesentliche Bedeutung, dass jeder neue Fund der charakteristischen Fauna Interesse erwecken muss. Vorliegende Mittheilung berichtet über derartige Funde, welche insoferne von Wichtigkeit sind, als sie gewissermaassen zwischen den südtirolischen und dem Vorkommen bei Lussnitz nächst Pontafel in Kärnten die Verbindung herstellen. Die von dem Autor angegebenen Fundpunkte befinden sich theils in der Umgebung von Comeglians im Val Degano (zwischen Entrampo und Sostasio im Val Pesarina, dann südlich von Comeglians an der Strasse bei der Häusergruppe Bause), theils unterhalb Paularo im Chiarso-Thal (oberhalb Dicrico am linken und rechten Ufer). An Fossilien wurden theils Bivalven, so insbesondere

Avicula striato-costata Stache.

Pecten Pardulus Stache.

„ *tirolensis* Stache.

Aviculopecten comelicanus Stache.

„ *Trinkeri* Stache.

„ *Gümbeli* Stache.

Aucella cf. *Hausmanni* Goldf.?

Nucula nov. sp.

Najadites sp.,

theils Gastropoden bestimmt:

Bellerophon Ulrici Stache.

„ *sextensis* Stache.

„ *fallax* Stache.

„ *caloricus* Stache.

Natica pusiuncula Stache.

Ausserdem führt Tommasi das Auftreten der *Diplopora Bellerophontis* Rothpl. an, welche auch weiter ostwärts bei Pontafel die obersten kalkigen Bänke dieses Horizontes erfüllt. Es liegt hier somit eine palaeozoische Diploporenform vor.

(G. Geyer.)